

Klausur Nr. 2

Köln, den 30. November 2006

Thema: Die Untersuchung von Gruppenphänomenen

Aufgabenstellung:

1. Beschreibe bitte anhand einer Schulklasse, was man unter einer „sozialen Gruppe“ versteht. Erläutere das Spezifische von formellen und informellen Gruppen.
2. Analysiere das Experiment von Asch¹. Entspricht es Deiner Einschätzung nach den Kriterien, die an ein wissenschaftliches Experiment gestellt werden?
3. Erörtere bitte abschließend die folgende These: „Erziehung muss als Ziel Zivilcourage und Widerstand stärker betonen“.

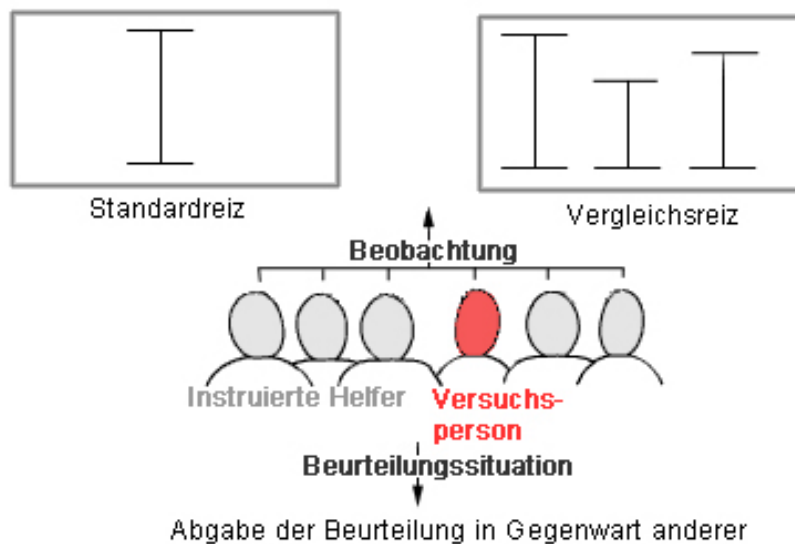
Viel Glück und Erfolg!!

¹ Solomon E. Asch (1907-1996), in Polen geboren, in die USA ausgewandert, dort: Professor für Psychologie, beeinflusste die Kleingruppenforschung in bedeutendem Maße

Der Versuch

Eine Linie wurde zwölfmal auf eine Leinwand projiziert (Standardreiz). Rechts davon wurden drei Vergleichslinien gezeigt (Vergleichsreiz). Es sollte die Linie herausgefunden werden, deren Länge der auf der linken Seite entsprach. Die Unterschiede waren sehr eindeutig.

Im Raum befand sich eine Gruppe, von der eine Person die Versuchsperson (Vp) war. Der Rest der vermeintlichen Testpersonen waren instruierte Helfer des Versuchsleiters. Jedes Gruppenmitglied wurde aufgefordert, sein Urteil über die richtige Linie öffentlich abzugeben.



Die instruierten Personen gaben als Antwort eine falsche Vergleichslinie an. Die Versuchsperson stand nun in der Situation, dass ihrem eindeutigen Sinnesindruck von einer Gruppe einhellig widersprochen wird. Antwortet sie ihrem Sinnesindruck entsprechend

richtig? Oder passt sie sich dem Gruppendruck an und wählt eine falsche Vergleichslinie?

Ergebnisse: Ein Drittel der Versuchspersonen (Vpn) unterlag dem Gruppendruck in mehr als 6 von 12 Versuchswiederholungen.

Ein Viertel der Vpn widerstand dem Gruppeneinfluss in allen 12 Fällen.

Insgesamt gab es 32% Fehlurteile unter Gruppendruck und 68% richtige Urteile entgegen der Gruppenmehrheit.

Dem Gruppendruck widerstanden

- Personen mit starkem Selbstvertrauen, die zwar Anzeichen von Konflikt, aber auch ihre Meinung klar und eindeutig zeigten.
- Introvertierte, deren Handeln nicht frei und spontan wirkte, die aber anscheinend die Maxime hatten, ihre Individualität nicht aufzugeben.
- Personen, die Spannung und Zweifel zeigten, aber glaubten, nur durch unabhängiges Urteilen der Aufgabe gerecht zu werden.

Dem Gruppendruck gaben nach

- eine kleine Anzahl Personen, die angab, dass sich auf Grund der Gruppenmeinung ihre Wahrnehmung geändert habe.
- eine Mehrzahl von Personen, die zwar richtig wahrnahm, dem eigenen Urteil jedoch nicht traute. Sie meinten z. B. ungünstig zu sitzen oder Augenprobleme zu haben.
- Personen, die korrekt wahrnahmen und sich in ihrem Urteil sicher waren, aber nicht auffallen und Streit vermeiden wollten.

Quelle: Klassisches Experiment von ASCH, zit. nach: socioweb.de